



<https://www.biodiversitylibrary.org/>

**Schriften der Physikalisch-Ökonomischen Gesellschaft zu
Königsberg**

Königsberg, In Commission bei Grafe und Unzer, 1873-1941
<https://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/14682>

jahrg.58-63 (1917-1922):

<https://www.biodiversitylibrary.org/item/189904>

Article/Chapter Title: Faunal Section

Author(s): Skwarra, Elisabeth

Subject(s): Nematoda

Page(s): Page 106, Page 107, Page 108, Page 109, Page 110, Page 111, Page 112, Page 113, Page 114, Page 115, Page 116, Page 117, Page 118, Page 119, Page 120, Page 121, Page 122, Page 123, Page 124, Page 125, Page 126

Holding Institution: Smithsonian Libraries

Sponsored by: Biodiversity Heritage Library

erläuterte den Vortrag. — In der anschließenden Diskussion wies der Vorsitzende Geheimrat Professor Dr. FR. MEYER auf die außerordentliche Übersichtlichkeit und die damit verbundene pädagogische Bedeutung der Grundgedanken der Mengenlehre hin.

Sitzung am 22. Juni 1921

im Hörsaal XXVI der Universität.

Herr Privatdozent Dr. **Th. Kaluza** sprach über

„Bau und Energieinhalt der Atomkerne“.

Der Vortragende zeigte in seinen höchst interessanten Ausführungen, wie man die auf direktem Wege nur schwer zugängliche Frage nach dem Feingefüge der Atomkerne (der Zentralkörper jener eigenartigen „Planetensysteme“ des modernen BAHR'schen Atommodells) mittels auch sonst bewährter statistischer Methoden angreifen kann. Es stellte sich heraus, daß die „spezifische Schwere“ (Maße pro Ladungseinheit) der Kerne in engen Grenzen um einen durch eine logarithmische Kurve angeschriebenen Mittelwert schwankt, und daß die Abweichungen von dieser Norm (wenigstens für die Kerne gerader Ordnungszahl) das Walten zweier entgegengesetzter „Aufbauprinzipien“ verraten, in denen der Vortragende einen Hinweis darauf erblicken möchte, daß neben dem altbekannten Heliumkern auch die kürzlich von RUTHERFORD entdeckte α_3 -Partikel über die ganze Reihe der Kerne ein als wesentlicher Kernbauteil zu betrachten ist.

Sitzung am 23. November 1921

im Hörsaal XXVI der Universität.

Dr. **Söcknick** sprach

„Über die fermatische Gleichung $x^n + y^n = z^n$ und ihre Lösbarkeit in ganzen Zahlen“.

Faunistische Sektion.

78. Sitzung am 20. Januar 1921

im Zoologischen Museum.

Nach mehrjähriger, durch die Not der Zeit bedingten Unterbrechung, trat die Faunistische Sektion unter dem Vorsitz von Geheimrat Prof. Dr. **M. Braun** mit Beginn des Jahres 1921 wieder mit regelmäßigen Versammlungen in den alten Kreis ihrer Tätigkeit.

1. Herr Dr. **Dampf** gab einen Rückblick auf die bisherige Tätigkeit der 1905 gegründeten Sektion, die in der kurzen Zeit ihres Bestehens in 159 Vorträgen und 138 Mitteilungen und Demonstrationen ihre Funde und Entdeckungen bekannt gemacht hat und deren in den „Schriften“ der Physikalisch-ökonomischen Gesellschaft niedergelegten Arbeiten 1117 Druckseiten mit 11 Tafeln und 115 Abbildungen umfassen.

In einem Nachwort unterstützte der Vorsitzende aufs kräftigste den Ruf des Redners nach Mitarbeit, wobei Heimatgefühle und Heimatliebe ein reiches Feld der Betätigung finden können.

2. Frl. Dr. **Skwarra** berichtete über die Ergebnisse ihrer „Untersuchungen an freilebenden Nematoden Ostpreußens“, ging auf die Biologie und Morphologie jener faunistisch stark vernachlässigten Tiergruppe ein und gab die Zahl der von ihr gefundenen Arten bekannt, die durch ihre Höhe überraschte. Von dem vorliegenden Manuskript konnte der Druckschwierigkeiten wegen nur der folgende Auszug veröffentlicht werden:

Freilebende Nematoden Ostpreußens.¹⁾

Von Dr. **Elisabeth Skwarra**, Königsberg Pr.

Den ersten Schritt zur Erforschung der freilebenden Nematoden Ostpreußens hat VANHÖFFEN (1917) getan. Zwar nennt SELLNICK (1906) freilebende Nematoden als Bewohner ostpr. Moorsrasen, und STEINECKE (1919) erwähnt die Gattung *Dorylaimus* Duj. in einer Schilderung des Zehlauer Bruchs. Eine Bestimmung der aufgefundenen Arten war aber unterblieben. Nur die Arbeit VANHÖFFENS (1917) über die niedere Tierwelt des Frischen Haffs bringt eine Aufzählung einiger freilebender Haffnematoden, deren Artzugehörigkeit durch DE MAN sichergestellt worden ist. Es sind folgende Arten: 1. *Monohystera setosa* BÜTSCH. 2. — *ocellata* BÜTSCH. 3. *Diplogaster rivalis* LEYDIG. 4. — *rhodani* STEFANSKI (syn. — *nudicapitatus* STEINER). 5. *Oncholaimus thalassophygas* DE MAN. 6. *Chromadora germanica* BÜTSCH. 7. — *erythrophthalma* G. SCHNEIDER. 8. *Rhabditis* sp. 9. *Dorylaimus* sp. Weitere Species der Gattungen *Monohystera*, *Diplogaster*, *Rhabditis*, *Chromadora* und *Dorylaimus* blieben späterer Untersuchung vorbehalten, die aber meines Wissens nicht erfolgt ist.

Auch Anregung von Geheimrat Prof. Dr. BRAUN, dem ich auch an dieser Stelle für die Zuweisung des interessanten Arbeitsthemas danken möchte, unternahm ich in dem Zeitraum von Mai 1919 bis Dezember 1920 eine systematische Untersuchung des Artenbestandes an freilebenden Nematoden in Ostpreußen und konnte hierbei 105 Arten und 3 Varietäten aus 25 Gattungen feststellen. Diese überraschend hohe Artenzahl ließe sich sicherlich noch verdoppeln. 99 Arten und 3 Varietäten waren davon aus unserer Heimatprovinz noch nicht bekannt. Neu für Deutschland sind die Gattungen *Ascolaimus* DITLEVSEN, *Microlaimus* DE MAN und *Enoplolaimus* DE MAN, außerdem 2 Varietäten und 11 Arten, darunter die bisher nur aus Amerika bekannte Species *Trilobus longus* BASTIAN. Ferner gelang es mir, das wohl noch unbekannt reife Weibchen von *Rhabditis fluviatilis* BÜTSCH. aufzufinden, das als vivipar anzusehen ist.

Biologisch bemerkenswert scheint die auffallende Armut der Hochmoore (Zehlauer Bruch, Sakreuter See) an Nematoden, ausgereifte Individuen sind selbst in den für die Entwicklung der freilebenden Nematoden günstigen Sommermonaten noch nicht aufgefunden worden.

Schließlich bleibt noch zu erwähnen, daß die bisher nur aus dem Süßwasser bekannte Species *Diplogaster striatus* BÜTSCH. auch als Erdform anzutreffen ist und daß die von STEINER als Tiefenformen in Schweizer Seen aufgefundenen Varietäten *Trilobus gracilis* var. *homophysalidis* STEINER und var. *allophysis* STEINER in Ostpreußen im Süßwasser an flachen Stellen vorkommen. (Eine ähnliche Erscheinung, das

¹⁾ Der allgemeine Teil des Vortrages mußte mit Rücksicht auf den Raummangel fortfallen. Die neuen Arten sind im Zool. Anz. Bd. 53, Nr. 3/4 v. 26. 7. 21 veröffentlicht. Ob der Druck des umfangreichen systematischen und literaturkritischen Teiles in absehbarer Zeit möglich sein wird, läßt sich noch nicht übersehen.

Auftreten von Tiefenformen der Alpen in Flachgewässern des Nordens, ist bei Glacial-Relikten unter den Copepoden, z. B. *Heterocope weismanni* IMHOF bekannt).

Meine Bemühungen, durch die Landwirtschaftskammer freilebende Nematoden von Nutzpflanzen zu erhalten, sind leider vergeblich gewesen.

Die Namen der Fundorte gebe ich in alphabetischer Reihenfolge. Jeder Fundort ist mit einem kurzen biologischen Charakteristikum versehen. Die dahinter stehenden Zahlen ermöglichen eine Zusammenstellung der an jedem Orte aufgefundenen Nematoden-Arten, die ich in der Fundliste fortlaufend numeriert habe, ebenso wie die hinter den einzelnen Artennamen stehenden Fundortsnummern es erlauben, für die betreffende Species ihre Verbreitung in der Provinz und die Art ihres Lebensraumes festzustellen. Die eingehende biocoenotische Auswertung der Fundortsliste muß ich mir aus Raumangel versagen; sie kann übrigens an Hand der Angaben von Interessenten bei Bedarf selbst vorgenommen werden.

I. Fundorte in Ostpreußen.

1. Allefluß in Heilsberg, freies, unbewaldetes Ufer, Bodenschlamm, 29. 5. 20: 6, 10, 19 a.
- 2.—3. Cranz-Schwendlund: 2. Moorgraben mit stark gefärbtem Wasser, Grünalgen unter starker Eisdecke, — 10° C., 29. 2. 20: 31; 3. Flechtenrasen, vereist, 20. 1. 20: 34.
4. Deimefluß bei Karpau, Wiesengelände, torfiger Untergrund, Uferprobe, 6. 7. 20: 7.
- 5.—11. Frisches Haff: 5. Holstein, freies, seichtes Ufer mit Sanduntergrund und Aufwuchs (Algen und Potamogeton), 18. 4. 20: 1, 6, 7, 14, 19 a, 50, 51, 72, 93; 6. Haffstrom, Ufer wie bei 5, 12. 6. 20: 14, 19 a, 51; 7. Peyse, wie oben, 12, 14, 51, 99, 104; 8. Heydekrug, Algen vom Bollwerk des Hafens, 18. 6. 20: 6, 14, 19 a, 71, 99; 9. Elbing, Bodenschlamm, 15. 8. 19: 9, 72; 10. Balga, freies Steilufer, Bodensand mit Kies und zertrümmerten Muschelschalen mit Algen, 6. 6. 20: 2, 12, 14, 31, 37, 51, 64, 67, 71, 72, 73, 99, 102; 11. Pillau, Hafen, Sandgrund mit Algen oder ganz rein, vom Ufer oder vom Boot aus gefischt, 8. 5. 20, 14. 5. 20, 15. 6. 20, Sept. 1920: 9, 12, 13, 14, 16, 19 a, 29, 51, 58 (Schlamm), 71, 72, 73, 75, 99, 100, 101, 103, 104, 105.
12. Galtgarben, Moosrasen von Buchen, 3. 10. 20: 11.
13. Kegels bei Glommen, Teichschlamm, 29. 5. 20: 1, 19 a, 35.
- 14.—19. Hegewald, Kr. Angerburg, (Frostwetter mit Schnee), 6./14. 10. 19: 14. Goldaper See, flaches, bewaldetes Ufer, sandiger Untergrund mit viel Aufwuchs an Pflanzen des Seegrundes: 19 a—b, 20, 30, 50, 51, 68, 82; 15. Smollac-See, verlandender See, dicht umwaldet, von Sphagnumpolster umrahmt, Wasser stark gefärbt, zwischen Algen (*Batrachospermum montiforme*): 1, 18, 31, 50; 16. In faulen Blättern am Ufer: 10, 34, 87; 17. Im Ufermoos: 64; 18. Wiesen-graben: 19 a, 20, 29, 34, 61, 68, 97; 19. Moospolster aus Nadelwald mit Resten von *Cantharellus cibarius* und faulen Birkenblättern: 27, 29, 33, 34, 42, 49, 52, 53, 61, 64, 76, 89, 90.
20. Insterburg, Rasenstück aus einem Roßgarten, Sept. 1919: 29, 82.
21. Jedwabno, Kr. Neidenburg, Rasenstück vom Grabenrand, 4. 8. 19: 78.
- 22.—33. Königsberg Pr., engere Umgebung: 22. Hufenbach, rasch fließend, organisch stark verunreinigt, Aug. 1919: 7, 9, 19 a, 20, 51, 93; 23. Tümpel am Luisentheater, 4. 5. 20: 9, 19 a, 96, 97; 24. Landgrabenufer, Moos- und Rasenstücke, Aug. 1919: 7, 9, 10, 65, 93, 97; 25. Pregel bei Holstein, Uferschlamm, 18. 4. 20,

- Juni 1920: 19a, 30, 51; 26. Botanischer Garten, 30. 3. 20; Proben aus Tümpel, der mit faulen Blättern angefüllt: nematodenfrei; Uferstrand des Tümpels, Moos und Graswurzeln: 19a, 69, 77, 87; 27. Oberteich, Bodenschlamm zwischen Rohr, 6. 6. 19: 19a, 30, 93; 28. Zool. Museum, Moos vom Gartenzaun, 6. 4. 20: 23, 34; 29. Komposthaufen, Juni 1919: 57, 82; 30. Graben an der Labiauer Bahn, Juli 1919: 9, 68, 93 (auch Neue Bleiche); 31. Mistbeet, Juni 1919: 40, 52, 55, 56; 32. in *Paxillus involutus*, 4. 9. 19: 49; 33. in faulen Kartoffeln, 30. 9. 19: 42, 53 (auch in fauler Kohlhernie, Wruken und Pilzen).
- 34.—54. Kurische Nehrung. 34. Memel, Kur. Haff am Beginn des Tiefs, 25. 7. 20, Sandgrund mit Aufwuchs von seichtem Ufer: 12, 14, 19c, 72, 99; 35. In Algenhaufen am Ufer: 29, 31, 43; 36. Preyl, Elchbruch, Moor- und Sumpfgebiet mit *Sphagnum* und Blänken, ganz eingeschlossen von Gebüsch (Weiden, Birken, Kiefern), Schlammproben, 2. 8. 19 entnommen, 14. 10. 19 untersucht: 2, 17, 29, 34, 66, 78; 37. Nidden, Dünenwiese (Palve), Weide mit Birken- und Weidengebüsch, Grasfläche oft von Moos durchsetzt, vielfach feuchte Stellen, auch größere Tümpel, im Juli 1920 ausnahmsweise vollständig ausgetrocknet: Moos von feuchten Stellen, 15. 7. — 3. 8. 19 u. 20: 9, 10, 19a, 24, 29, 32—34, 39, 50, 54, 61, 63, 64, 66, 68, 78, 79, 82, 86, 87, 91, 94, 97, 98; 38. Wiesenmoos unter Kuhdünger, 21. 7. 20: 29, 36, 53, 60, 64, 81, sp.; 39. Wasserlache am Fuße der hohen Düne, Juli 1919: 20, 31, 66; 40. Dünenabhang, Moos in Kiefern Schonung, 26. 7. 20: 11, 33, 36, 65; 41. Im Dorfe: Komposthaufen, Sand mit Humuserde, leicht durchtränkt von Schweinejauche, unter Weidengebüsch am Haffstrand, 21. 7. 20: 40, 45, sp., 56, 57, 59; 42. Garten, Sandboden mit Humus, an Wurzeln kranker Blumenkohlpflanzen, Juli 1919: 40, 45, 46; 42a. Kuhdünger, 24. 7. 19: 44; 43. Haffstrand: Wasserlache am Haff, Bulwiker Haken, 15. 7. — 4. 8. 19: 1, 4, 5, 19a, 50, 61, 71, 73; 44. Haffufersand mit Humus, an Pflanzenwurzeln, 3. 8. 19, untersucht 2. 2. 20: 61; 45. Moos von den Molepflocken im Wasser, Juli 1919: 29, 73, 82, 87; 46. Ufersand, an Fleischresten einer toten Krähe, 25. 7. 20: 41, 46, 48, sp.; 47. Kurisches Haff: flaches, freies Ufer, 15. 7.—3. 8. 19 u. 20, Bodenproben, Untergrund sandig, ohne Aufwuchs, 1—1, 5 m Tiefe, Juli 1920: 15, 19a—d, 22, 23, 50, 62 (nur am Bulwiker Hafen), 80, 93; 48. Untergrund schlammig, meist bedeckt mit Unmassen von angeschwemmten Algen und von Heu, Ufer mit Rohr, Material vom Boot aus hinter der Rohrzone gefischt, Juli 1919 und 1920: 19a, 20, 50, 71, 73 (meist im Auftrieb), 93, 96; 49. zwischen schwimmenden Algen, 4. 8. 20: 19c, 47; 50. zwischen faulen Algen, 4. 8. 20: 52, 57, 72; 51. Algen von den Pfählen der Molenspitze des Hafens, Juli 1919 u. 1920: nematodenfrei, wohl wegen der starken Wasserbewegung (gleiche Beobachtung am Dampfersteg in Rossitten); 52. Rossitten, Mövenbruch, mit schwimmenden Inseln, Brutkolonie von Möven, Uferproben, Juni und 31. 7. 19: 7, 9, 19a, 93; 53. Komposthaufen, an Pflanzenwurzeln, 3. 8. 19: 40; 54. Kurisches Haff, schwimmende Algen, 31. 7. 19: 19a, 71.
55. Laggarben: Rasenstück mit Moos von einem Grabenufer, lehmige Erdkruste, 18. 8. 19: 29, 61, 65.
56. Lyckfluß: An Blättern von *Potamogeton lucens* von der Höhe des Sees Blätter mit kalkiger Kruste bedeckt, 29. 5. 20: 71, 96.
- 57.—74. Masurisches Seengebiet, Lötzer und Johannisburger Kreis. 57. Lötzen, engere Umgebung: Gr. Popowka, Bodendetritus, 13. 4. 20: 9, 10, 20, 21, 29, 30, 61, 64, 70, 92; 58. Mauersee, Bodendetritus von flachem, sandigem Ufer,

- mit schwimmenden Algen und Rohrstücken, 14. 4. 20: 1, 2, 7, 19a, 20, 29, 30, 31, 61, 64, 70, 72, 78, 82, 96; 58a. Moos vom Ufer, 14. 4. 20: 9, 35, 64, 82, 87; 59. Baumpilze an einer abgehauenen Erle, 14. 4. 20: 26, 49; 60. Usze, Verbindung zwischen Woysack und Mauersee, stark fließendes, klares Wasser, sandiger Untergrund mit Kies und Steinen, an diesen lange Algenfäden, 4. 4. 20: 7, (♂ und ♀ in Begattung), 9, 19a, 20, 29, 31, 50, 51, 96; 61. Tümpel auf Wiese am Löwentin, sandiger Untergrund, offenes Wiesengelände, in der Nähe Rohrbestand, 4. 4. 20: 2, sp., 17, 20, sp., 25, 29, 33, 61, 66, 68, 74, 82, 83, 91, 97; 81 und 84 an Graswurzeln; 62. Stadtwald, Moosrasen von Bäumen, 13. 8. 20: 11, 34, 65; 63. Pierkunowen, Sphagnumproben aus sumpfigen Birkenwäldchen, 25. 4. 20: 29, 34, 45, 64, 82, 87 (auch im Moos der Lötzener Schießstände); 64. Sucholasker See, 12. 7. 20: Bodenschlamm von mit Kiefern bewaldetem Steilufer, viel Aufwuchs, flach abfallender Grund, 19a, 50, 91, 96; 65. Ufermoos: sp., 82; 66. Crutinnafluß, flacher, stark fließender, klarer Bach, Sandgrund mit Kies; an zahlreichen Steinen viel langfädige Algen, Ufer mit Mischwald, Bodenprobe, 15. 8. 20: 1, 6, 19a, 19c, 72; 67. Mucker See, meterhohes Ufer mit Mischwald und starkem Unterholz, freigespülte Wurzeln, Untergrund flach abfallend, sandig, mit spärlichem Kies und Mulm (Probe auffällig arm an Nematodenarten), 15. 8. 20: 19a, 19c, 19d, 20, 21; 68. Niedersee bei Skonal, steil abfallendes Ufer, Sandboden mit Tonbestandteilen (Probe arm an Nematoden), 16. 8. 20: sp., 19a, 19c, 93; 69. Wiartelsee, klarer Sandgrund mit leichter Mulmauflage, 1 m hohes Ufer mit ins Wasser ragenden Wurzeln von Bäumen, 17. 8. 20: Bodengrund am Ufer (Probe reich an Nematoden): 9, 19a, 19c, 50, sp., 72, 78, 87, 93, 97; 70. Moosrasen (*Mnium*) vom Ufer: 11, 34, 38, 64, 82, 86, 91; 71. See bei Försterei Sakrent, verlandender See mit blühenden Seerosen, Sphagnumufer, Kiefern im Absterben, Sphagnumproben vom Ufer und aus der Tiefe des Sees, Wasser gefärbt, 17. 8. 20 (Probe auffällig arm an Nematoden, nur juv. Tiere): 50; 72. Pro:olassek See, stark bewaldetes Rasenufer, ca. $\frac{1}{2}$ m Höhe, *Typha angustifolia*, Schilfrohr, Geröll mit Algen, Sandgrund mit leichter Schlammauflage, 17. 8. 20 Bodenprobe: 1, 9, 19a, 50, 72, 78; 73. Moosprobe: 17, 64, 78, 93, 97; 74. Spirdingsee, Wiese, Aug. 1919: 85, 91.
- 75.—76. Marienhof, 75. Regenpfütze mit viel Algen an einer tief gelegenen Stelle des Mischwaldes, Wasser gefärbt, 31. 8. 19: 9, 10, 19a, 30, 66, 87; 76. Moos von einem Baumstamm, 17. 9. 20: 10, 17.
77. Moditten, Getreidekeimlinge von einem sandigen Acker, 17. 4. 20: 28.
78. Neukritten, Rasenstück, torfiger Untergrund, 19. 4. 20: 1, 29, 34, 88, 91.
- 79.—81. Ragnit, Memelstrom, stark fließend, stellenweise reißend, flache Ufer mit Weidengebüsch, Untergrund sandig, klare Proben von ruhigen Stellen zwischen Ragnit und Unter Eisseln, 25. 5. 20: 7—10, 19a, 61, 68, 70, 71, 83, 87, 91, 95—97; 80. Moosrasen von Nußbäumen und Buchen, 10. 10. 20: 3, 11, 29, 34, 65, 74; 81. Flechten von einer Mauer, die von einer Quelle überrieselt wurde: 69.
82. Gr. Raum: Dammwälder See, schlammiger Untergrund, Rasenufer, flach, nicht bewaldet, Schilfbestand, 16. 9. 20: 6, 7, 9, 10, 19a.
- 83.—84. Warnen, Kr. Goldap, 14. 9. 19: 83. Moos und Graswurzeln, 29, 33, 34, 82, 83; 84. Probe aus einem abgelassenen Karpfenteich: 19a.
85. Willenberg, Moospolster, Aug. 19: 54, 66.

86.—87. Zehlaubruch, Hochmoor, Proben von der Hochfläche nematodenfrei, nur die Sphagnumproben unter Wildlösung enthielten einige juv. Nematoden, 12. 5. 20: 10, 18, 30, 31, 87; 87. Proben vom Rande der großen Blänke, 14. 7. 20: 78 (nur 7 juv. Tiere). Alle Proben aus der Umgebung der Blänke waren nematodenfrei.

II. Liste der aufgefundenen Arten mit ihren Fundorten.¹⁾

1. *Tripyla papillata* BÜTSCH. 5, 13, 15, 43, 58, 66, 72, 78. — ! 2. *Tripyla affinis* DE MAN 10, 36, 43, 58, 61. — 3. *Tripyla intermedia* BÜTSCH. 80. — 4. *Tripyla cornuta* n. sp. 43. — 5. *Tripyla setifera* BÜTSCH. 43.

6. *Monohystera stagnalis* BAST. 1, 5, 8, 66, 82. — 7. *Monohystera paludicola* d. M. 4, 5, 22, 24, 52, 58, 60, 79, 82. — 8. *Monohystera fasciculata* n. sp. 79. — 9. *Monohystera dispar* BAST. 9, 11, 22—24, 30, 37, 52, 57, 58a, 60, 69, 72, 75, 79, 82. — 10. *Monohystera filiformis* BAST. 1, 16, 24, 37, 57, 75, 76, 79, 82, 86. — 11. *Monohystera villosa* BÜTSCH. 12, 40, 62, 70, 80. — ! 12. *Monohystera bipunctata* G. SCHN. 7, 10, 11, 34. — 13. *Monohystera ocellata* BÜTSCH. 11. — 14. *Monohystera setosa* BÜTSCH. 5—8, 10, 11, 34. — 15. *Monohystera dubia* BÜTSCH. 47. — 16. *Monohystera* sp.₁ 11.

17. *Prismatolaimus dolichurus* d. M. 36, 61, 73, 76. — 18. *Prismatolaimus intermedius* BÜTSCH. 15, 86.

19. *Trilobus gracilis* BAST. — a) forma typica 1, 5, 6, 8, 11, 13, 14, 18, 22, 23, 25—27, 37, 43, 47, 48, 52, 54, 58, 60, 64, 66—69, 72, 75, 79, 82, 84. — b) var. *grandipapillatus* BRAKENHOFF 14. — ! c) var. *homophysalidis* STEINER 34, 47, 49, 66—69. — ! d) var. *allophysis* STEINER 47, 67. — 20. *Trilobus pellucidus* BAST. 14, 18, 22, 39, 48, 57, 58, 60, 61, 67. — ! 21. *Trilobus longus* LEIDIG (BAST.) 57, 67.

22. *Cylindrolaimus niddensis* n. sp. 47. — 23. *Cylindrolaimus communis* d. M. 28.

24. *Cephalobus elongatus* d. M. 37. — 25. *Cephalobus oxyuroides* d. M. 61. — 26. *Cephalobus annulatus* n. sp. 59. — 27. *Cephalobus* sp.₂ 19. — 28. — *Cephalobus ciliatus* v. LINSTOW 77.

29. *Plectus granulosus* BAST. 11, 18—20, 35 (Zufallsfund), 36—38, 45, 55, 57, 58, 60, 61, 63, 78, 80, 83. — 30. *Plectus cirritus* BAST. 14, 25, 27, 57, 58, 75, 86. — 31. *Plectus tenuis* BAST. 2, 10, 15, 35, 39, 58, 60, 86. — 32. *Plectus parvus* BAST. 37, 40. — 33. *Plectus parietinus* BAST. 19, 37, 61, 83. — 34. *Plectus rhyzophilus* d. M. 3, 16, 18, 19, 28, 36, 37, 62, 63, 70, 78, 80, 83. — 35. *Plectus* sp.₃ 58a. — 36. *Plectus auriculatus* BÜTSCH. 38, 40. — 37. *Plectus* sp.₄ 10. — 38. *Plectus* sp.₅ 70.

39. *Rhabditis gracilicauda* d. M. 37. — 40. *Rhabditis brevispina* CLAUS 31, 41, 42, 52. — 41. *Rhabditis inermis* G. SCHN. 46. — 42. *Rhabditis aspera* BÜTSCH. 19, 33. — 43. *Rhabditis fluviatilis* BÜTSCH. 35. — ! 44. *Rhabditis Bütschlii* d. M. 42a. — 45. *Rhabditis terricola* Duj. 41, 42, 63, 85. — 46. *Rhabditis monohysteroides* n. sp. 42, 46. — ! 47. *Rhabditis teroides* MICOLETZKY 49. — 48. *Rhabditis litoralis* n. sp. 46. — 49. *Rhabditis Schneideri* BÜTSCH. 19, 32, 59.

50. *Ironus ignavus* BAST. 5, 14, 15, 37, 43, 47, 48, 60, 64, 69, 71, 72.

¹⁾ Die mit einem Ausrufungszeichen versehenen Arten sind für Deutschland neu. Neun Arten (zu den Gattungen *Monohystera*, *Cephalobus*, *Plectus*, *Diplogaster*, *Chromadora*, *Dorylaimus* gehörig, mit sp.₁—sp.₉ bezeichnet) konnten mit den vorliegenden Beschreibungen nicht in Übereinstimmung gebracht werden, sie scheinen also neu zu sein. Ich muß aber die Beschreibung zurückstellen, bis sicheres Material vorliegt.

51. *Diplogaster rivalis* LEYDIG 5—7, 10, 11, 14, 22, 25, 60. — 52. *Diplogaster lirata* G. SCHN. 19, 31, 50. — 53. *Diplogaster longicauda* CLAUS 19, 33, 38. — 54. *Diplogaster gracilis* BÜTSCH. 37. — 55. *Diplogaster graciloides* n. sp. 31. — 56. *Diplogaster agilis* n. sp. 31, 41. — 57. *Diplogaster striatus* BÜTSCH. 29, 41, 50. — 58. *Diplogaster nudicapitus* STEINER 11. — 59. *Diplogaster spirifer* n. sp. 41. — 60. *Diplogaster* sp.₆ 38.

61. *Mononchus macrostoma* BAST. 18, 19, 37, 43, 44, 55, 57, 58, 61, 79. — 62. *Mononchus niddeusis* n. sp. 47. — 63. *Mononchus parvus* d. M. 37. — 64. *Mononchus papillatus* BAST. 10, 17, 19, 37, 38, 57, 58, 58a, 63, 70, 73. — 65. *Mononchus muscorum* Duj. 24, 40, 55, 62, 80. — 66. *Mononchus brachyuris* BÜTSCH. 36, 37, 39, 61, 75, 85. — 67. *Mononchus rotundicaudatus* n. sp. 10.

68. *Cyatholaimus terricola* d. M. 14, 18, 30, 37, 61, 79. — 69. *Cyatholaimus ruricola* d. M. 26, 81.

70. *Chromadora bioculata* SCHULTZE 57, 58, 79. — 71. *Chromadora ratzeburgensis* LINSTOW 8, 10, 11, 43, 48, 54, 56, 79. — 72. *Chromadora Leuckarti* d. M. 5, 9, 10, 11, 34, 50, 58, 66, 69, 72. — 73. *Chromadora erythrophthalma* G. SCHN. 10, 11, 43, 45, 48. — 74. *Chromadora impatiens* COBB 80. — 75. *Chromadora* sp.₇ 11.

76. *Tylencholaimus mirabilis* BÜTSCH. 19.

77. *Tylenchus robustus* d. M. 26.

78. *Actinolaimus macrolaimus* d. M. 21, 36, 37, 58, 69, 72, 73, 87.

79. *Dorylaimus labiatus* d. M. 37. — ! 80. *Dorylaimus robustus* (?) d. M. 47. — ! 81. *Dorylaimus superbus* d. M. 38, 61. — 82. *Dorylaimus obtusicaudatus* BAST. 14, 20, 29, 37, 45, 58, 58a, 61, 63, 65, 70, 83. — 83. *Dorylaimus intermedius* 37, 61, 79, 83. — 84. *Dorylaimus* sp.₈ 61. — ! 85. *Dorylaimus centrocercus* d. M. 61, 74. — 86. *Dorylaimus Leuckarti* BÜTSCH. 37, 70. — 87. *Dorylaimus carteri* BAST. 16, 26, 37, 54, 58a, 63, 69, 75, 79, 86. — ! 88. *Dorylaimus acuticauda* d. M. 78. — 89. *Dorylaimus limnophilus* d. M. 19. — 90. *Dorylaimus muscorum* n. sp. 19. — 91. *Dorylaimus bastiani* BÜTSCH. 37, 61, 64, 70, 74, 78, 79. — 92. *Dorylaimus aquatilis* n. sp. 57. — 93. *Dorylaimus stagnalis* Duj. 5, 22, 24, 27, 30, 47, 48, 52; 68, 69, 73. — 94. *Dorylaimus callosus* n. sp. 37. — 95. *Dorylaimus* sp.₉ 79. — 96. *Dorylaimus flavomaculatus* LINSTOW 23, 48, 56, 58, 60, 64, 79. — 97. *Dorylaimus longicaudatus* BÜTSCH. 18, 23, 24, 37, 61, 69, 73, 79.

98. *Criconema niddensis* n. sp.¹⁾ 37.

99. *Oncholaimus thalassophygas* d. M. 6—8, 10, 11, 34.

! 100. *Microlaimus globiceps* d. M. 11.

! 101. *Spilophora geophila* d. M. 11.

102. *Enoplolaimus balgensis* n. sp. 10.

103. *Anoplostoma vivipara* BAST. 11.

104. *Axonolaimus villosus* n. sp.²⁾ 7, 11.

105. *Ascolaimus elongatus* n. sp. 11.

1) Nach brieflicher Mitteilung von MICOLETZKY kein *Criconema*, vielleicht freilebende Larve einer parasitischen Form.

2) Da nach brieflicher Mitteilung von COBB in einer Arbeit FILIPJEVS, die mir nicht zugänglich war, ein *Ax. setosus* beschrieben sein soll, nenne ich den von mir im Zoologischen Anzeiger 1921 beschriebenen *Ax. setosus* *Ax. villosus* n. nom.